

Produktbegleitende Informationen

Des Weiteren regelt die EN 1935, dass das CE-Zeichen in den produktbegleitenden Einbauanweisungen enthalten sein muss. Der Aufdruck auf dem Produkt und/oder der Verpackung steht frei. Für die Verpackung ist ein Etikett vorgeschrieben, das Angaben zur Bandklasse, Oberflächenbehandlung und zur zugehörigen Europäischen Norm enthält.

Ohne EU-Konformitätszertifikat und EU-Konformitätserklärung kein CE-Zeichen. Bei Dr. Hahn werden diese entscheidenden Dokumente auf der Website zum Download hinterlegt. Dazu zählt ferner die entsprechende Übersetzung in die Sprachen der Länder, in denen die Bänder zur Ausführung kommen.

Für die zusätzliche Prüfung und Zertifizierung fallen Gebühren an, die sich bei Dr. Hahn auf zirka 40 000 € summieren. Hierbei sind die zusätzlichen Kosten für Druckwerke, Übersetzungen, Programmierungen u. ä. noch nicht einmal berücksichtigt. Dennoch sind sich die Verantwortlichen bei Dr. Hahn sicher, dass dies gut investiertes Geld ist. Schließlich verfügen die Experten so über ein zusätzliches europaweit gültiges Siegel, mit dem der Türenbauer auf einen Blick hochwertige von minderwertiger Qualität unterscheiden kann.

Dr. Hahn GmbH & Co. KG  
41189 Mönchengladbach  
Tel. (0 21 66) 95 44 28  
klaus.weiss@dr-hahn.de  
www.dr-hahn.de

Europa-Normen für Sicherheitsschlösser:

# Sicherheit, die stimmt

Seit 2003 gelten europaweit für Panik- und Notausgangsverschlüsse die Normen EN 1125 und 179. Sie treffen eine generelle Unterscheidung zwischen Notausgang und Panikausgang und regeln die entsprechende Ausstattung der Tür. Dabei müssen Schloss, Beschlag und Zubehör als Einheit geprüft und gekennzeichnet werden.

Diesen Anforderungen wird die neue EffeFF-Schlosspalette gerecht, nach der alle Schlösser nach DIN 179 und DIN 1125 geprüft und zugelassen sind. Dabei resultieren die beiden Normen nicht in unterschiedlichen Schlossvarianten, sondern werden von einer Variante erfüllt. Um für den Anwender bei der Wahl der Beschläge eine hohe Flexibilität zu gewährleisten, sind die Schlösser bislang mit Beschlägen von Ikon, FSB und Hewi sowie Panikgriffstangen von EffeFF, Ikon, JPM und Tesa geprüft und zugelassen. Weniger Varianten sind auch das Ergebnis der Umstell-Möglichkeiten der Schlösser: so kann grundsätzlich sowohl links/rechts als

Welche Europa-normen erfüllen die neuen EffeFF-Schlösser?

Die neue Schlosspalette für Panik- und Notausgangsverschlüsse von EffeFF ist geprüft und zugelassen für die Europeanormen DIN 179 und DIN 1125



Bild: EffeFF

auch einwärts/auswärts und bei Drückersperrschlössern von Arbeitsstrom auf Ruhestrom umgestellt werden. Zudem sind alle elektromechanischen Schlosstypen für 12 bis 24 V DC erhältlich. Der Monteur vor Ort muss sich also nicht vorab entscheiden, für welche Spannung das Schloss ausgerichtet sein muss: er kann es einfach anschließen und loslegen.

Der Handwerker muss bei der Bestellung nur die Schlossart (Mechanik, Mikroschalter, Motorsteuerung, Drückersteuerung), den Türtyp (Vollblatt- oder Rohrrahmentür) sowie das Dornmaß wissen.

Nachstellerauskunft bieten die EffeFF-Sicherheitsschlösser erhöhte Aufbruchsicherheit durch mechanische Selbstverriegelung und umfassendste Zustandsmeldungen bei den elektromechanischen Schlossprodukten. Die Kontakte überwachen „Riegel aus“, „Riegel ein“, Steuerfalle, Drückerbetätigung, Sabotageschleife und Zylinderkontakt. Um fast alle einflügeligen Türanwendungen abzudecken, sind die neuen Schlosstypen von EffeFF in den Dornmaßen 30, 35, 40, 45 und 55, 60, 65 sowie 80 und 100 mm erhältlich.

EffeFF  
Fritz Fuss GmbH  
72458 Albstadt  
Tel. (0 74 31) 1 23-0  
info@effeff.com  
www.effeff.com

VFF-Merkblatt „Anschluss elektrischer Bauteile“:

Im Fenster- und Fassadenbau werden immer häufiger elektrische Bauteile verwendet; dazu zählen z. B.: elektrisch betätigte Fenster und Türen, Sensoren, Rollläden, Sonnenschutz-, Lüftungs- und Überwachungsanlagen, RWA-Anlagen und Fluchtwegsysteme. Für den Einsatz und die Installation dieser elektrischen Bauteile sowie für die Zusammenarbeit mit Elektrohandwerkern braucht der Fenster- und Fassadenbauer ein entsprechendes Grundwissen. Das Merkblatt „KB.02: 2004-06“ Anschluss elektrischer Bauteile im Fenster- und Fassadenbau“ vom VFF erläutert hierzu alle wichtigen Aspekte. Daneben werden Besonderheiten für den elektrischen Anschluss und die Planung dieser Bauteile erläutert sowie Hinweise für die Verlegung von Kabeln, den Transport und den Einbau gegeben.

Das Merkblatt (Schutzgebühr 9,50,- €) ist als Leseprobe unter [www.window.de](http://www.window.de) einzusehen und kann über [vff@window.de](mailto:vff@window.de) bestellt werden. Weitere Infos unter: Tel. (0 69) 95 50 54-0